

**Protokoll:**

Herr Kroh vom Zentralen Gebäudemanagement (ZGM) trägt das Ergebnis der Prüfung anhand der dem Ergebnisprotokoll beigefügten Präsentation vor. Er erläutert, dass die technischen und hygienischen für die Aufstellung von Wasserspendern in Deutschland relativ hoch sind, was die Realisierung entsprechend verteuert.

Im Rahmen der anschließenden Aussprache wurden folgende Anregungen vorgebracht:

- die Wasserspender sollten möglichst an zentralen Orten aufgestellt werden, an denen sich viele Menschen aufhalten (z.B. Bürgeramt),
- es sollten Wasserspender ohne CO<sub>2</sub> Verwendung finden,
- im Rahmen eines sorgsamen Umganges mit Trinkwasser sollte ein geringes Entgelt erhoben werden,
- es sollte zunächst geprüft werden, ob die ADD die Haushaltsmittel für die Aufstellung von Wasserspendern aufsichtsbehördlich als freiwillige Ausgaben genehmigt,
- falls die Stadt nicht selbst finanzieren darf, sollte geprüft werden, ob ein Unternehmen der Stadt wie z. B. die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein hierzu befugt ist.

Herr Oberbürgermeister Langner fasst zusammen, dass das ZGM geeignete Standorte festlegen und dem Stadtrat eine entsprechende Beschlussvorlage unterbreiten wird.